

# Die Gegenaktion in Appenzell J.-Rh.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

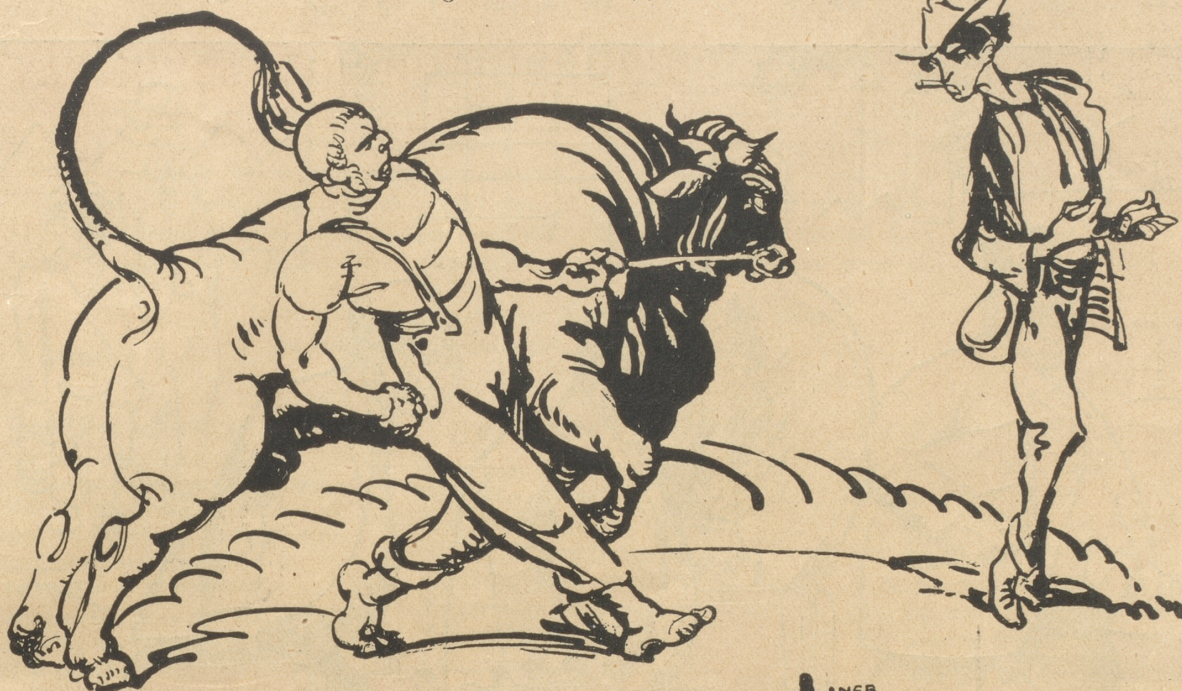
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Gegenaktion in Appenzell S.-Rh.



LINER.

„Hol si gad sölber, du bseffes Chögli“

Goldene Worte für Vermögens-  
abnehmer

„Ein ungelegtes Ei ist oft nahrhafter als ein gelegtes“, sagte der Fuchs, als er ein junges, zartes Begehuhn verspeiste.

„Die Sorte war ohnehin nichts wert, es waren ein paar schlechte Eierlegerinnen darunter“, meinte der Warden, als er einem ganzen Hühnervolk das Blut ausgetrunken hatte.

„Ein kräftiger Einschnitt schmerzt weniger als mehrere zaghafte“, sagte der Halsabschneider und schnitt seinem Opfer die Gurgel glatt durch.

„Mir gehört ja der Baum nicht“, meinte der Staatsangestellte und sägte den Ast ab, auf dem er saß.

„Kartengeschäfte sind nie ganz einwandfrei“, dachte Herr Platten und plaidierte für eine einmalige gänzliche Vermögensabgabe.

Bränzchen

## Mein Vermögen

Mein Vermögen ruht im Witz,  
In dem scharf gespißten Geist.  
Stell' dir vor, ich müßt' verschenken,  
Nur ein Teilchen — was das heißt!

Halbe Kraft und Viertelskönnen  
Hat nicht Geltung in der Kunst,  
Und ich würde bald verlieren  
Aller Redaktionen Gunst.

Mäßigkeit und hohes Alter  
Macht des Witzes Antlitz bleich,  
Auch der gute Nebelspalter  
Schätzt nur, was an Geiste reich.

Will man nur ein Teilchen nehmen  
Mir von meinem Kapital,  
Bin alsbald ich ganz vertrieben  
Aus dem Geistesritteraal.

Denn zwei Halbe sind kein Ganzes,  
Wie man sie auch fügt und klebt,  
Armes Stückwerk, das die Teilung  
Selten lange überlebt.

Kofe

## Religionsgefahr

Hämisch lächelte der süße Mond  
Zu dem Freund, dem sonnigen Gespan:  
Dank den Göttern, Lieber, daß du schließt  
Und dein Heil verankert in dem Kahn —

Ja, ein Schrecknis erster Güte ist's,  
Das in dunkler Nacht die Trommel schlug  
Und aus Niederbaslis Kirchenchor  
Fünzig Seelen durchs Fegfeuer trug.  
Bruder such auf Erden keinen Trost,  
Wenn dich heimsucht solch ein blutger Hohn,  
Denn ich sag' dir's jeto im Vertrau'n:  
In Gefahr ist die Religion!

In den Haaren liegen sich der Mann  
Gottes und das Pestalozzibaus  
Und aus dem Verein der Landeskirch'  
Tritt die Hälfte aller Frommen aus —  
Göttlicher Herr Bacchus! Sei so gut  
Und erscheine flugs mit deinem Geist,  
Daß in Niederbasli wiederum  
Prompt ein Jeder seinen Heimweg weist!

Kerbely

C. Schlotterbeck  
Basel ZÜRICH Genf

Garages  
la Reparaturwerkstätten

Stocks ersklassiger Pneumaliks  
Accessoires

Vertrauenshaus der  
Automobil-Branche!

Verlangen Sie bitte Referenzen

216

Generalvertreter der Amil-Car, Essex, Zedel, Peugeot, Hudson-Six,  
Leon Paulet, Hispano-Suiza, Maybach.